

Das Schulprogramm der Realschule Haren für das Schuljahr 2010/11

12/2010



INHALT

1. Situationsbeschreibung	3
1.1 Allgemeines	
1.2 Die räumliche Situation der Schule-Ausstattung	
1.3 Mitglieder der schulinternen Gremien	
1.4 Erreichte Schulabschlüsse im Schuljahr 2009/10	
1.5 Zusammenarbeit mit anderen Schulen	
1.6 Kooperationspartner	
1.7 Beratungsangebot	
1.8 Förderverein der Realschule Haren e.V.	
2. Unser Leitbild, Schulordnung	8
3. Das Schulprofil der Schule	11

3.1 Die Stundentafel der Realschule Haren im Schuljahr 2010/11

Anmerkungen zur Stundentafel

3.2. Klassenfahrten**3.3 Die Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6**

Pädagogische Leitgedanken

Übergang von der Grundschule

Lern- und Arbeitstechniken

Lernausgangslage

Förderunterricht

Sozialkompetenzen

Das Patensystem

Streitschlichter

Lehrerteams

Französisch/Wahlpflichtkurse ab Klasse 6

3.4 Die Arbeit in den Jahrgangsstufen 7 und 8

Lern- und Arbeitstechniken – Eigenverantwortliches

Arbeiten und Lernen

Sozialkompetenzen

Differenzierung nach Neigungen

3.5 Die Arbeit in den Jahrgangsstufen 9 und 10

Berufswahlvorbereitung

Wahlpflichtkurse in Klasse 9 und 10

3.6 Das Nachmittagsangebot der Schule**3.7 Feste Bestandteile des Schullebens**

Regelmäßig durchgeführte Projekte

3.8 Zertifizierungen

Sportfreundliche Schule

Europaschule

3.9. Wettbewerbe**4. Evaluation und Qualitätssicherung****18****4.1 Entwicklungsziele****4.2 Umgesetzte Maßnahmen zur Verbesserung der Schulqualität**

Verbesserung der Unterrichtsqualität und der Rahmenbedingungen für selbstständiges Arbeiten

Maßnahmen zur Schulhofgestaltung

Kontakte zu den Partnerschulen

Realschule Haren

Offene Ganztagschule

Bischof-Demannstr.6

49733 Haren (Ems)

Tel: 05932 / 725130 /31

Fax: 05932 / 725134

E-Mail: Realschule.Haren@t-online.de

www.realschule-haren.de

Schulträger: Stadt Haren

Schulleiter: Herr Horst Auffahrt

stellv. Schulleiterin: Frau Renate Albers-Stahl

Schulprogramm

1. Situationsbeschreibung

1.1 Allgemeines

Die Realschule Haren blickt auf eine über hundertzehn Jahre alte Tradition zurück. Entstanden ist die Schule auf Betreiben Harener Bürger im Jahre 1900. Mit Unterstützung und unter Leitung der katholischen Kirchengemeinde wurde eine Rektoratsschule in Haren gegründet.

Die politische Gemeinde Haren hat sich in der wechselvollen Geschichte der Schule immer für den Erhalt und die Förderung der Realschule eingesetzt.

Die Realschule in Haren vermittelt nicht nur einen mittleren Schulabschluss, sondern setzt eigene Schwerpunkte als Abgrenzung zur Hauptschule und zum Gymnasium. Dazu gehört ein ausgeprägter technisch-handwerklicher Stundenanteil, der auf eine anschließende Berufsausbildung vorbereitet. Einen anderen Schwerpunkt bildet das Fremdsprachenangebot (Englisch, Französisch und Niederländisch).

Bis zur Auflösung der Orientierungsstufen im Jahre 2004 konnten alle Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtgebiet Haren die Realschule Haren besuchen. Auf politischer Ebene wurde 2004 entschieden, dass die Schüler/innen aus dem ehemaligen Einzugsbereich der OS Rütenbrock in eine Außenstelle der Realschule Haren in Rütenbrock eingeschult wurden. Die anderen Schüler/innen aus Haren besuchten die Realschule in Haren.

Mit Beginn des Schuljahres 2008/09 wurde die ehemalige Außenstelle der Realschule der Maximilian-Schule zugeordnet.

1.2 Die räumliche Situation der Schule – Ausstattung

Die Realschule Haren bildet zusammen mit einer Hauptschule und einem Gymnasium das Schulzentrum im Stadtkern der Stadt Haren. Aufgrund der räumlichen Nähe mit den anderen Schulen ist eine enge Zusammenarbeit bei organisatorischen Fragen erforderlich.

Der Kernbereich der Realschule besteht aus zwei Schulgebäuden aus den Jahren 1957 und 1967. Die Sporthalle wurde 1979 errichtet.

Zwei Klassen- und einige Fachräume sind im Gebäude der Martinischule (HS) untergebracht. Der Bereich der Mensa (Ganztagsangebot) wird von allen Schulen im Schulzentrum gemeinsam genutzt.

Der Schulhof ist knapp bemessen (siehe auch Punkt. 4.1 Entwicklungsziele).

Die Ausstattung entspricht den Anforderungen. Einige Fachräume sind jahrgangsbezogen ausgestattet.

Fach- und Arbeitsräume

Biologie:	1	<u>Weitere Räume</u>	
Physik:	1	Besprechungszimmer	1
Chemie:	2	Lehrerarbeitsraum	1
Werken:	1	Schülerbibliothek	1
Kunst:	1		
Hauswirtschaft:	1 Küche		
Musik:	1		
Turnhalle:	1		
Technik:	1		
Computerraum:	1 (16 Rechner)		
Schwimmhalle:	städt. Hallenbad/Wellenfreibad		

Außerdem sind die Klassenräume der 8. – 10. Klassen mit Smartboards ausgestattet. Ein weiterer Klassenraum mit einem Smartboard ist für alle zugänglich und kann von allen Klassen genutzt werden.

1.3 Mitglieder der schulinternen Gremien

Mitglieder im Schulvorstand

Lt § 38b NSchG bilden den Schulvorstand der Realschule Haren :

- 6 Lehrervertreter
- 3 Elternvertreter
- 3 Schülervvertreter

1.4 Erreichte Schulabschlüsse im Schuljahr 2009/10

Hauptschulabschluss nach Klasse 9 (0%)

Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss nach Klasse 10 (3%)

Sekundarabschluss I - Realschulabschluss (54%)

Erweiterter Sekundarabschluss I - Realschule (43%)

mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

1.5 Zusammenarbeit mit anderen Schulen

Grundschulen

Die Realschule Haren arbeitet mit allen Grundschulen im Einzugsbereich zusammen. Es gibt gemeinsame Informationsveranstaltungen und fachlich orientierte Lehrertreffen. Regelmäßig werden die Schulerfolge der 5. Klassen an die Grundschulen gemeldet. Gegenseitige Hospitationen finden ebenfalls statt.

Hauptschule

Die Zusammenarbeit mit der Martini-Hauptschule findet in der gegenseitigen Teilnahme am Nachmittagsangebot statt.

Berufsschule

Für die Kooperation zwischen den Berufsschulen in Meppen und der Realschule Haren ist vornehmlich der Fachbereich Arbeit-Wirtschaft/Technik verantwortlich. So kümmern sich die Fachlehrer/innen um die Anmeldungen und somit um den nahtlosen Übergang an diese Schulen. Für die Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte werden Informationsveranstaltungen zu den unterschiedlichen Bildungsangeboten der Berufsschulen in der Realschule organisiert. Es werden auch Hospitationen von Realschullehrern/innen in den Berufsschulen angestrebt. In deren Werkstätten sammeln die Schüler/innen der Wahlpflichtkurse Technik zudem Praxiserfahrungen. Außerdem haben die Realschüler/innen während der Ausbildungsbörse in Meppen Gelegenheit, die Berufsschulgebäude zu besichtigen.

1.6 Kooperationspartner

Die Realschule Haren versteht sich in ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag nicht als isolierte Institution, sondern versucht vielmehr die vielfältigen Ressourcen, die außerschulisch zur Verfügung stehen, durch Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Kooperationspartnern zu nutzen:

- Die Zusammenarbeit mit der **Polizei** dient in erster Linie dem Schutz unserer Schüler/innen im Straßenverkehr und der Prävention von Gewalt. An den schulformübergreifenden Verkehrsprojekttagen für die 5. Klassen beteiligt sich die Polizei u. a. bei der Fahrradkontrolle. Während der Projekttage „Nein heißt Nein“ klärt das Präventionsteam der Polizeiinspektion Emsland über sexuellen Missbrauch – auch im Internet – auf.
- Beim Verkehrsprojekt ebenfalls vertreten sind das **DRK Meppen** und die **Feuerwehr Haren**. Beide tragen durch eigene Gruppen aktiv zur Gestaltung des Projektes bei. Das DRK führt zusätzlich Erste-Hilfe-Kurse für Schüler/innen und Lehrer/innen durch.
- Das Fach Wirtschaft lädt regelmäßig in den 9. /10. Klassen Vertreter/innen der **Krankenkassen** zu einer Information über das deutsche Versicherungswesen ein, nach Möglichkeit werden sie auch in Unterrichtseinheiten zum Bewerbungstraining eingebunden.
- Das **Arbeitsamt** bietet regelmäßig Berufsberatungstermine für Schüler/innen an und informiert an Elternabenden über die Ausbildungsplatzsituation im Emsland.
- Da unsere Schüler/innen im Rahmen der Berufswahlvorbereitung sowohl in der 9. als auch in der 10. Klasse ein Praktikum absolvieren, bemühen wir uns um intensive Kontakte zu den **Betrieben** vor Ort.

- Die Schüler/innen der 9. Klassen nehmen an einer Maßnahme zur Berufsorientierung teil, die von der **Berufsnavigator** GmbH, Hamburg durchgeführt wird.
- Sowohl zur katholischen als auch zur evangelischen **Kirchengemeinde** pflegen wir Kontakte, die sich z. B. in Schulgottesdiensten oder in der für die Abschlussklassen stattfindenden „Zeltkirche“ widerspiegeln.
- Das Projekt „Judentum begreifen“ für die 8. Klassen findet in Kooperation mit der **Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Osnabrück** statt und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern direkte Kontakte zu in Deutschland lebenden Juden.
- Im Rahmen von Unterrichtseinheiten zum Thema „Sexualität – (ungewollte) Schwangerschaft laden wir Mitarbeiterinnen des **Sozialdienstes katholischer Frauen** oder des Vereins „**Donum Vitae**“ ein, die aus ihrer Arbeit berichten und die Schüler/innen auf dem Weg in ein verantwortungsbewusstes Beziehungsleben unterstützen.
- Mit dem „**Kinderschutzbund**“ arbeiten wir zum einen zusammen, wenn unsere Schüler/innen akute Hilfe in Krisensituationen benötigen, zum anderen aber auch, wenn es um Prävention von Gewalt, insbesondere sexueller Gewalt, geht.
- Über die Gefahren eines übermäßigen Alkoholkonsums und des Risikos, abhängig zu werden, informieren Vertreter/innen des **Kreuzbundes**, insbesondere an den dafür vorgesehenen Projekttagen in der 8. und 9. Klasse.
- In Zusammenarbeit mit dem **Harener Kunstkreis** als Kooperationspartner der Realschule wird in der Klassenstufe 6 ein mehrtägiges Projekt zu Themen aus dem Bereich Kunst durchgeführt. Die Schüler/innen beschäftigen sich in Theorie und Praxis mit Themen ihrer Wahl, die Ergebnisse werden am Ende der Projekttage ausgestellt.
- Im Nachmittagsangebot kooperieren wir zudem mit der **Integrativen Gruppe für Menschen mit und ohne Behinderung**.
- Des Weiteren findet eine Zusammenarbeit mit dem **Reiterhof Hiebing** unter der Leitung von Frau Reller statt.
- Als weiterer Kooperationspartner steht der **Deutsche Golf Verband e.V.** zur Verfügung, der Schülern der 5. Klassen kostenlos Trainingseinheiten im Nachmittagsangebot anbietet.

1.7 Beratungsangebot

Beratungslehrerin und SV-Betreuerin:	Frau Feldker
Schullaufbahnberatung/ Berufsberatung:	Herr Koopmann Vertreter der Agentur für Arbeit
Konfliktlösungspartner durch Patenschaften: Streitschlichter:	Frau Vorjans, Frau Martens ausgebildete Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 8

1.8 Förderverein der Realschule Haren e.V.

Der Förderverein der Realschule Haren wurde 1997 gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt. Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

Vorstand:	Vorsitzende: Frau Helle Kassiererin: Frau Albers-Stahl Schriftführer: Herr Herbert Gruber
-----------	---

Beitragshöhe: jährlich 12,00 EUR

Konto Nr. 10 34296 600
BLZ: 0266 91213
Volksbank Haren/Ems Die Beiträge werden vom Geldinstitut eingezogen.

Mittelverwendung: Die Ausgaben kommen allen Schüler/innen zugute.

In den letzten Jahren wurden u.a. folgende Fachbereiche unterstützt: Textiles Gestalten, Werken, Technik, Musik. Für die Schülerbücherei konnten Bücher und CDs angeschafft werden. Ein Großteil der Kosten für den Erwerb der Smartboards wurde übernommen. Die Teilnahme an Wettbewerben und die Durchführung von Projekten wurden ebenfalls mit Mitteln des Fördervereins finanziell unterstützt.

2. Unser Leitbild

1. Wir legen Wert auf ein begabungsgerechtes Unterrichtsangebot.

Die Realschule Haren bereitet ihre Schülerinnen und Schüler durch ein differenziertes, begabungsgerechtes und praxisnahes Unterrichtsangebot in angemessener Weise sowohl auf eine betriebliche Ausbildung als auch für den erfolgreichen Besuch der Sekundarstufe II vor. Die Realschule Haren übernimmt hier die Gelenkfunktion.

2. Die Förderung der sprachlichen und schriftsprachlichen Kompetenz ist ein Anliegen aller.

Wir fordern und fördern eine gepflegte und angemessene Ausdrucksweise in allen Fächern, sowohl schriftlich als auch mündlich.

Wir legen in allen Fächern Wert auf die Einhaltung der Rechtschreibregeln.

3. Wir legen Wert auf eine besondere Förderung im Bereich des Erlernens von Fremdsprachen, besonders im Hinblick auf die beruflichen Chancen unserer Schüler.

Schüleraustauschprogramme werden unterstützt und durchgeführt.

Das Interesse an fremden Ländern, Kulturen und Sprachen wird durch entsprechende Unterrichtsinhalte und Aktivitäten geweckt (E-Mail-Kontakte, Brieffreundschaften mit ausländischen Schulen,...).

4. Wir stärken die Schülerpersönlichkeit und schaffen die dafür nötigen Erfahrungsräume.

Den Schülern und Schülerinnen unserer Schule werden Erfahrungsräume geschaffen, die dazu beitragen, ihre Persönlichkeit zu entfalten und weiterzuentwickeln (Theater, Musik, freie Vorträge).

5. Wir legen Wert auf gemeinsames Handeln aller an Schule beteiligten Personengruppen.

Wir fordern und fördern das Engagement der Lehrer, Eltern und Schüler für die Realschule Haren und sehen den Erziehungsauftrag als **gemeinsame** Verpflichtung.

Leistungsorientierung, Förderung von Selbstständigkeit und Verantwortung für das eigene Lernen und Lehren sind für uns Grundvoraussetzungen für einen erfolgreichen Unterricht.

Teamarbeit und eine entsprechende Kommunikationskultur hinsichtlich Informationsaustausch, Kritik und Wertschätzung sind uns in allen Bereichen sehr wichtig.

6. Wir legen Wert darauf, dass aus dem Unterricht auch Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Schüler/innen erwachsen.

7. Wir legen Wert auf den nachhaltigen Umgang mit Natur und Umwelt und setzen unsere materiellen Ressourcen verantwortungsvoll ein.

Schulordnung



Ich bin Schüler/in der Realschule Harau und damit Teil einer großen Schulgemeinschaft. Damit das Zusammenleben in dieser Gemeinschaft klappt, werde ich mich an folgende Regeln halten:

1. Ich verhalte mich gegenüber meinen Mitmenschen so, wie ich es von ihnen erwarte: ich achte ihre Persönlichkeit und behandle sie höflich.
2. Ich trage dazu bei, dass alle Schüler/innen in einer guten Arbeitsatmosphäre lernen können. Dazu erscheine ich pünktlich, sorgfältig vorbereitet und mit allen notwendigen Materialien zum Unterricht und störe nicht. Sportkleidung und die übrigen Unterrichtsmaterialien bewahre ich in getrennten Taschen auf. Wenn die Lehrkraft 5 Minuten nach Unterrichtsbeginn nicht erschienen ist, erkundigt sich der Klassensprecher/die Klassensprecherin bzw. deren Stellvertreter im Sekretariat, welche Regelung getroffen wird.
3. Auf dem Schulweg, auf dem Schulhof und im Schulgebäude nehme ich Rücksicht auf andere: ich dränge nicht und wende keinerlei Gewalt an. Ich unterlasse alles, was andere gefährden könnte, dazu gehören auch wilde Spiele und Schneeballwerfen. Gegenstände, mit denen ich anderen Schaden oder sie verletzen könnte, bleiben zu Hause.
4. Gemeinsam mit allen Mitschülern, Lehrern und Eltern fühle ich mich verantwortlich für das Schulgebäude, das Inventar und das Schulgelände. Ich bemühe mich, nichts zu verunreinigen oder zu beschädigen. Abfall entsorge ich in den dafür vorgesehenen Mülleimern. Falls ich doch Schaden anrichte, stehe ich dazu und teile ihn umgehend dem Klassenlehrer/der Klassenlehrerin bzw. einem anderen Lehrer/einer anderen Lehrerin mit.
5. Der Ordnungsdienst verlässt gemeinsam mit dem Lehrer zuletzt den Klassenraum bzw. Fachraum und sorgt dafür, dass der betreffende Raum sauber und ordentlich ist, das Licht ausgeschaltet wurde und nach der letzten Unterrichtsstunde die Stühle hochgestellt wurden. Der Klassenlehrer erstellt einen Plan für den Ordnungsdienst und trägt ihn ins Klassenbuch ein.
6. Zu Beginn der zehn- bzw. zwanzigminütigen Pausen verlasse ich ohne ausdrückliche Aufforderung das Schulgebäude und halte mich auf dem Schulhof auf.
7. Ich achte das Eigentum meiner Mitschüler und gehe sorgsam damit um. Wertsachen, die in der Schule nicht gebraucht werden, lasse ich zu Hause. Fundsachen gebe ich im Sekretariat ab.
8. Während der Unterrichtszeit und bei allen Schulveranstaltungen unterliege ich der Aufsicht der Schule. Daher verlasse ich das Schulgelände erst nach Unterrichtsende bzw. in Ausnahmefällen mit Erlaubnis eines Lehrers/einer Lehrerin.
9. Mein Handy schalte ich auf dem Schulgelände nicht ein, andere Gegenstände der Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik lasse ich zu Hause.
10. Ich verpflichte mich, auf dem Schulgelände und bei allen schulischen Veranstaltungen auf Nikotin und Alkohol zu verzichten.
11. Auf den Toiletten halte ich mich nur zum vorgesehenen Zweck auf. Ich verunreinige und beschädige nichts. Die Toilettenkabinen dürfen nur einzeln aufgesucht werden.
12. Der Hofdienst ist für einen sauberen Schulhof und für die Flure verantwortlich. Die Namen der verantwortlichen Schüler werden vom Klassenlehrer ins Klassenbuch eingetragen.
13. Der Verwaltungstrakt wird von mir nur in begründeten Fällen aufgesucht.
14. Im Krankheitsfall reiche ich spätestens am dritten Tag des anschließenden Schulbesuchs eine schriftliche Entschuldigung ein. Bei längerer Abwesenheit (mehr als eine Woche) sollte die Schule telefonisch unterrichtet werden. Ich verpflichte mich, den versäumten Unterrichtsstoff selbstständig nachzuholen.

Wenn ich mich nicht an diese Abmachungen halte, muss ich u. a. mit folgenden Konsequenzen rechnen:

- zusätzliche Aufgaben
- Mitteilung an die Eltern
- Klassenkonferenz
- Verschlechterung in der Bemerkung zum Sozialverhalten
- Ausschluss von Veranstaltungen
- Versetzung in eine Parallelklasse

3. Das Schulprofil der Realschule Haren

3.1 Die Stundentafel der Realschule Haren im Schuljahr 2010/11

	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	Summe
Deutsch	4	4	5	4	4	4	25
Englisch	4	4	4	4	4	4	24
Mathematik e)	5	4	4	4	4	4	25
Physik	2	0	1	1	2	1	7
Chemie	0	2	1	1	1	2	7
Biologie	2	2	1	1	1	1	8
Geschichte g)	1	2	1	1	1	2	8
Politik	0	0	1	1	1	1	4
Erdkunde	2	1	1	1	1	1	7
Wirtschaft h)	0	0	0	1	2	2	4
Musik	1	0	1	0	Wpf	0	2
Kunst	1	1	1	1	Wpf	1	5
Religion d)	2	2	2	2	2	2	12
Sport/Schwimmen	2	2	2	2	2	2	12
Werken/Tex Gest. c)	2						
Informatik f)			1		1		2
Verfügungsstunde	1						
Förderunterricht b)	1	1					2
Französisch	0	4	4	4	4	4	20
Informatik			1		1		
Technik				1			
Hauswirtschaft				1			
Gest. Werken	1	1					
Tex. Gest.	1	1					
Summe	30	30	30	30	30	30	

Anmerkungen zur Stundentafel:

- a) Durch fehlende Lehrerstunden kommt es in einigen Fächern zu Kürzungen.
- b) In der 5. Klasse wird eine **Förderstunde** erteilt.
- c) **Werken/Textiles Gestalten** wird in der 5. Klasse zweistündig unterrichtet.

- d) Die Lerngruppen im Fach **Religion** müssen nach den gesetzlichen Vorgaben im Jahrgang neu gebildet werden, wenn nicht alle Schüler/innen am Religionsunterricht teilnehmen. Um dieser Anforderung zu genügen, wird Religion in allen Klassen einstündig unterrichtet.
- e) Das Fach **Mathematik** wird in der 9. Klasse vierstündig unterrichtet.
- f) **Informatik und Medienerziehung**: In den Klassen 7 und 9 wird Informatik als Pflichtunterricht erteilt. Zudem können die Schüler/innen über die Wahlpflichtkurse und im Nachmittagsangebot Kurse im Bereich Informatik belegen. Inhalte dieses Unterrichts sind:
- der Erwerb von Grundlagenkenntnissen in der Textverarbeitung und Tabellenkalkulation
 - der Umgang mit Graphik- und Präsentationsprogrammen
 - die Arbeit mit Datenbanken
 - das Kennenlernen und Nutzen des Internets
 - Gefahren des Internets (zusätzlich im Rahmen von Elterninformationen)
- g) Das Fach **Geschichte** wird in der 6. Klasse einstündig und in der 10. Klasse zweistündig unterrichtet.

3.2 Klassenfahrten

In der Klassenstufe 5 fahren die Schülerinnen und Schüler in der Regel 3-4 Tage auf Klassenfahrt („Kennenlertage“). Zudem gibt es vielfach eine weitere Tagesfahrt in dieser Klassenstufe.

In den Klassen 6-8 führen die Klassen nach Möglichkeit zwei Tagesfahrten im Schuljahr durch.

Die Möglichkeit zur Teilnahme am Schüleraustausch (Belgien, Italien) wird den Schülern und Schülerinnen der Klassenstufe 9 geboten. Auch in dieser Klassenstufe werden in der Regel zwei Tagesfahrten pro Schuljahr unternommen.

In der Klasse 10 wird eine mehrtägige Abschlussfahrt durchgeführt. Zudem werden regelmäßig Besuche von Theaterveranstaltungen, Messen, Ausstellungen etc. angeboten, an denen die Schüler/innen auch jahrgangsübergreifend teilnehmen können. Der Besuch von mehrtägigen Workshops (z. B. im Wahlpflichtkurs Deutsch „Darstellendes Spiel“) wird ebenfalls nach Möglichkeit durchgeführt.

3.3 Die Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Pädagogische Leitgedanken

Kinder brauchen Zeit und Ruhe, sich zu orientieren, Fuß zu fassen und neue Eindrücke zu verarbeiten. Daher wird ein behutsamer Übergang von der Grund- zur Realschule angestrebt, um trotz des Wechsels eine Kontinuität zu erhalten.

Klarheit schafft Sicherheit und Orientierung. Daher werden von Anfang an Absprachen über notwendige Grenzen getroffen und entsprechende Verhaltensweisen eingeübt.

Grundlage für erfolgreiches Arbeiten ist die Schaffung eines Klassenklimas, das auf Toleranz, Teamfähigkeit, Verantwortlichkeit und Ehrlichkeit beruht.

Die Förderung des selbstständigen sowie eigen- und mitverantwortlichen Arbeitens ist der erste Schritt auf dem Weg zum „Lernen des Lernens“.

Übergang von der Grundschule

Es findet vor den Anmeldeterminen ein „Tag der offenen Tür“ statt, an dem Eltern und Kinder unsere Schule kennen lernen können.

Vor den Sommerferien werden die Eltern der zukünftigen Klassen 5 zu einem Elternabend eingeladen. Ferner kommen die Grundschüler zu einem „Schnuppertag“ in unsere Schule. Sie lernen dabei ihre zukünftigen Klassenkameraden und die neuen Klassenlehrer/innen kennen.

Für die erste Schulwoche ist ein besonderer Stundenplan vorgesehen. So stehen verschiedene Projekte zum Kennenlernen der neuen Schule und der Mitschüler auf dem Programm. Darüber hinaus geht es um das Vertrautmachen mit Arbeitstechniken, das Verhalten in der Schule und den Umgang miteinander. Das erste Modul im Bereich „Lernen lernen“ wird in dieser Zeit ebenfalls von den Klassenlehrern durchgeführt (in der Regel zwei Tage „Lern- und Arbeitstechniken“).

Lern- und Arbeitstechniken

Damit unsere Schüler/innen eigene Lernprozesse selbstständig organisieren und eigenverantwortlich Entscheidungs- und Handlungssituationen bewältigen können, werden sie in den Klassen 5 und 6 unter anderem an diese speziellen Lern- und Arbeitstechniken herangeführt:

- Heftführung
- Bereithaltung entsprechenden Arbeitsmaterials
- Organisation des häuslichen Arbeitsplatzes und der Hausaufgaben
- Klassenarbeitsvorbereitungen/Zeitplanung
- Methoden des Lernens (Vokabeln, Rechtschreibung, etc.)
- Beschaffung und Auswertung von Informationen
- Strategien zur Erschließung/Erarbeitung von Texten

Lernausgangslage

Der Unterricht der Jahrgangsstufe 5 knüpft an die Arbeit der Grundschule an. Im Laufe der ersten Wochen wird eine vergleichbare Grundlage für die Schüler und Schülerinnen aus den verschiedenen Grundschulen geschaffen. Gegebenenfalls wird durch Förderunterricht der Anschluss an die erwarteten Anforderungen erleichtert.

Förderunterricht

In den Jahrgangsstufen 5 findet der Förderunterricht in Kleingruppen statt. Die Schüler/innen können in Absprache mit den Eltern und nach Beratung mit den Klassen-/Fachlehrern in den

Fächern Mathematik, Deutsch oder Englisch gefördert werden. Bei offensichtlicher Verbesserung in einem Fach kann in einen anderen Kurs gewechselt werden. In Ausnahmefällen erhalten Schüler unserer Schule gesonderten Förderunterricht (Einzelunterricht oder Unterricht in Kleinstgruppen).

Sozialkompetenzen

Um Weichen für den Lernerfolg zu stellen und um ein positives Lernklima zu erzielen, muss das Zusammenwachsen der Klasse zu einer arbeitsfähigen Gruppe oberste Priorität haben. Die Kinder lernen einander kennen, entwickeln Regeln des Umgangs und trainieren Gesprächsfähigkeit und Konfliktbewältigung. Darüber hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler zu einem gesunden Selbstbewusstsein geführt werden, das ihnen ermöglicht, in kritischen Situationen ihre eigene Position auf angemessene Weise zu behaupten, sich gegen negative Trends zu stellen oder sich vor Übergriffen jeglicher Art zu schützen (siehe Projekt „Nein heißt Nein“).

Wir fördern das soziale Klima auch durch außerunterrichtliche Angebote am Nachmittag, durch „Kennenlertage“ (in erster Linie in den Klassen 5) und Tagesfahrten.

Das Patensystem

Paten aus den oberen Klassen helfen den Schülern und Schülerinnen, sich in der neuen Schule einzuleben. Sie begleiten die jüngeren Kinder auch zum Bus und sind erste Ansprechpartner bei kleineren Problemen. Die Paten werden in einer AG von zwei Lehrkräften ausgebildet. Die Betreuung durch die Paten erfolgt während des ganzen 5. Schuljahres. In Spielpausen und Spielstunden wird ein positives Sozialverhalten gefördert.

Streitschlichter

Ausgebildete Streitschlichter/innen aus den 8. Klassen helfen Schülern und Schülerinnen der 5. und 6. Klassen, Konflikte ohne Unterstützung der Lehrer zu lösen und eine Streitkultur zu schaffen, die nicht auf dem Schuldprinzip beruht, sondern stattdessen Win-Win-Lösungen anstrebt.

Lehrerteams

Die Klassenlehrer/innen werden vor den Sommerferien benannt. Es werden stellvertretende Klassenlehrer festgelegt; die Jahrgangsteams bestimmen gemeinsam die Inhalte und Zeitpunkte für die Basistrainings zum eigenverantwortlichen Lernen. Die Durchführung dieser Trainingstage ist verpflichtend (siehe Lern- und Arbeitstechniken). Der Klassenlehrer wird mit möglichst vielen Stunden in der Klasse eingesetzt.

Französisch/Wahlpflichtkurse ab Klasse 6

Ab Klasse 6 können die Schüler/innen als zweite Fremdsprache das Fach Französisch wählen. Parallel dazu werden Wahlpflichtkurse für die anderen Schüler/innen angeboten. Mittels dieser Wahlpflichtangebote können die Schüler/innen Schwerpunkte setzen.

3.4 Die Arbeit in den Jahrgangsstufen 7 und 8

Der Schwerpunkt der Unterrichtsarbeit in Klasse 7 und 8 liegt neben den fachspezifischen Lehrgängen weiterhin auf der Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken sowie Sozialkompetenzen.

Lern- und Arbeitstechniken

In Klasse 7 und 8 stehen die folgenden Lern- und Arbeitstechniken im Vordergrund:

- Informationsbeschaffung (Bibliothek, Nachschlagewerke, Internet, etc.)
- Präsentationsformen (vom Material zur Präsentation)
- Visualisierungstechniken (Mindmaps, Symbole, Folien und Diagramme)

Diese erworbenen Fähigkeiten werden im Fachunterricht aufgegriffen, entsprechend umgesetzt und stets erneut eingefordert. Die Kombination von Basistraining, Umsetzung im Fachunterricht und Wiederholungszyklen gewähren eine dauerhafte Entwicklung von Lernkompetenz.

Sozialkompetenzen

Zu Beginn der Pubertät neigen junge Menschen dazu, feste Regeln und Werte nicht mehr einzuhalten oder anzuerkennen. Darum ist es uns wichtig, die in Klasse 5 und 6 erarbeiteten Regeln für den friedlichen und höflichen Umgang miteinander immer wieder konsequent einzufordern und zu erweitern. Auch Projekte wie „Judentum begreifen“ und Alkoholprävention tragen zur Entwicklung der Sozialkompetenzen bei.

Differenzierung nach Neigungen

Die Schüler/innen wählen aus dem Angebot an Kursen einen Neigungsschwerpunkt, für den sie den Klassenverband verlassen und sich in neuen Gruppierungen zusammenfinden. Unsere Schule bietet zurzeit Wahlpflichtkurse aus mehreren Fachbereichen an.

Jeder Schüler und jede Schülerin muss zwei unterschiedliche Kursangebote wählen. Die Teilnahme ist verbindlich für ein Schuljahr. Die Leistungen sind versetzungsrelevant. Französisch kann nur belegt werden, wenn in Klasse 6 bereits mit dieser Fremdsprache begonnen wurde.

3.5 Die Arbeit in den Jahrgangsstufen 9 und 10

Die **Berufswahlvorbereitung** bildet einen Schwerpunkt unserer Arbeit in den Klassen 9 und 10.

Unterstützung erfahren wir hierbei durch die Bundesagentur für Arbeit und durch heimische Betriebe, die Betriebserkundungen ermöglichen und Betriebspraktikumsplätze zur Verfügung stellen. Des Weiteren bieten einige Krankenversicherungen Seminare zum Thema Bewerbung und Vorstellungsgespräch an.

Klasse 9: Zu den Inhalten zählen Unterrichtsreihen in verschiedenen Fächern, Informationsveranstaltungen der Agentur für Arbeit, die Vorbereitung des

Schülerbetriebspraktikums im 1. Halbjahr und dessen Durchführung zu Beginn des 2. Halbjahres sowie die Erstellung und Bewertung von Bewerbungsunterlagen und das Trainieren von Einstellungstests und Vorstellungsgesprächen im fächerübergreifenden Unterricht.

Klasse 10: Weitere Informationsveranstaltungen in Kooperation mit betrieblichen und schulischen Trägern führen zur persönlichen Berufsentscheidung bzw. Schullaufbahnentscheidung der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers. Ein weiteres zweiwöchiges Praktikum unterstützt die Berufswahlentscheidung. Die Schüler/innen haben zudem die Möglichkeit mit dem Berufsberater zu sprechen, der Sprechstunden in der Schule anbietet.

Wahlpflichtkurse in Klasse 9 und 10

Im Rahmen der Differenzierung ab Klasse 8 wird in der 9. und 10. Klasse das Wahlpflichtangebot erweitert. Die Schüler/innen können aus einem reichhaltigen Angebot aus dem musischen, sportlichen, technischen oder sprachlichen Bereich wählen. Folgende Fächer stehen in diesem Schuljahr zur Wahl:

- Hauswirtschaft
- Sport
- Musik
- Technik
- Physik
- Biologie
- Geschichte
- Französisch
- Englisch
- Niederländisch
- Deutsch mit Schwerpunkt „Darstellendes Spiel“
- Kunst

3.6 Nachmittagsangebot

Das Angebot an freiwilligen Arbeitsgemeinschaften ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, Spaß und Lernen zu verbinden. Nach der 6. Stunde (ab 13:20 Uhr) wird täglich ein Mittagstisch angeboten. Eine Hausaufgabenbetreuung findet in der Zeit zwischen 13:20 Uhr und 14:00 Uhr statt. Anschließend beginnen die Nachmittagsangebote. Angeboten werden Arbeitsgemeinschaften aus unterschiedlichen Bereichen und für unterschiedliche Altersstufen). Die Zusammenarbeit mit unseren **Kooperationspartnern** aus unterschiedlichsten Bereichen macht ein derartig breites Spektrum an Angeboten möglich (siehe Kooperationspartner).

3.7 Feste Bestandteile des Schullebens

Regelmäßig durchgeführte Projekte

Klasse 5:	Verkehrsprojekttage Tag des Buches „Nein heißt Nein“ – Gewaltpräventionstage
Klasse 6:	Kunstprojekttage Tag des Buches
Klasse 7:	Gewaltpräventionstag
Klasse 8:	Judentum begreifen, Präventionstag: Alkoholmissbrauch
Klasse 9:	Berufswahlvorbereitung (Berufsnavigator) 1. Praktikum Präventionstag: Alkoholmissbrauch, Schüleraustausch (Belgien/Italien)
Klasse 10:	2. Praktikum, Zeltkirche

Für alle Klassen finden regelmäßig Sportturniere statt.

3.8 Zertifizierungen

Sportfreundliche Schule

Die Auszeichnung „Sportfreundliche Schule“ erhielt die Realschule Haren aufgrund ihres vielfältigen Sportangebotes und den Kooperationen mit Vereinen und Institutionen im Jahre 2008.

Im Nachmittagsangebot werden u. a. mit ortsansässigen Vereinen Reiten, Golf und Ju-Jitsu angeboten.

Darüber hinaus findet eine Vielzahl von Sportangeboten in den Nachmittagsstunden statt, teilweise in Gemeinschaft mit der Hauptschule.

In den Sommermonaten absolvieren die Schüler/innen das Sportabzeichen. Zudem erwerben sie regelmäßig das Laufabzeichen.

Im jährlich stattfindenden Winterturnier treten sie jahrgangsweise aufsteigend im Völkerball, Handball, Volleyball und Fußball gegeneinander an.

Die Ergebnisse und persönlichen Erfolge der sportlichen Leistungen werden auf der Homepage der Schule dokumentiert.

Europaschule

Die Realschule Haren wurde 2009 mit dem Titel „Europaschule“ ausgezeichnet. Im Jahre 2001 wurde der erste **Schüleraustausch** mit dem Damiaaninstituut in Aarschot (Belgien) durchgeführt. Die Schulpartnerschaft besteht bis heute und jährlich findet ein einwöchiger Besuch mit einem entsprechenden Gegenbesuch der belgischen Gäste in Haren statt.

Die ersten Kontakte zu einer Partnerschule in Italien (Brindisi) wurden im Schuljahr 2006/07 geknüpft. Während eines Schüleraustausches dort kam es zu weiteren Kontakten mit Schulen aus Kroatien und Mazedonien. Die hier entstandenen Kontakte führten zur Idee einer EUROPAWOCHE in Haren, mit Schülern aller benannten Schulen. Diese „International Youth Week“ stand im Frühjahr 2008 unter dem Motto THE BRIDGE OF FRIENDSHIP. Der Gegenbesuch in Kroatien wurde im darauf folgenden Herbst durchgeführt. Ein regelmäßiger Schüleraustausch findet zurzeit mit unserer Partnerschule in Belgien und mit dem Istituto Rosetum in Varese (Italien) statt.

Das **Fremdsprachenangebot** an der Realschule ist den Austauschprogrammen angepasst. Im Wahlpflichtbereich wird neben Französisch auch Niederländisch angeboten. Zudem gibt es bei entsprechendem Interesse ein Zusatzangebot im Fach Englisch. Im Nachmittagsunterricht werden Grundfertigkeiten in der italienischen Sprache gelehrt. Außerdem haben die Schüler im Fach Französisch die Möglichkeit, das DELF-Diplom zu erwerben.

3.9 Wettbewerbe

Wettbewerbe bieten für Schüler/innen über den im Unterricht vermittelten Unterrichtsstoff hinaus die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten auszubilden und unter Beweis zu stellen. Besonders die heute geforderten so genannten Schlüsselqualifikationen können in der Praxis erprobt und vertieft werden.

Die Teilnahme an einem Wettbewerb erfordert in der Regel eigenverantwortliche Projektarbeit (unter Umständen auch in der Gruppe), Methodenkompetenz, aufgaben- und problembezogenes Denken und Kreativität und Ausdauer.

Wir unterstützen die Teilnahme unserer Schüler/innen an sportlichen Wettbewerben und würdigen ihre Erfolge. Regelmäßig nehmen Schülerinnen z. B. am Wettbewerb „Schulreiten“ teil.

Auch an Vorlesewettbewerben, Malwettbewerben, Theaterwettbewerben, Wettbewerben zur Geschichte und Literatur beteiligt sich unsere Schule regelmäßig.

Die Teilnahme an Wettbewerben soll nicht nur Anregung für besonders begabte Schüler/innen sein, sondern nach Möglichkeit alle Schüler/innen in allen Jahrgängen in der Ausbildung ihrer Fähigkeiten fördern.

4. Evaluation und Qualitätssicherung

Die Arbeit der Realschule Haren wird regelmäßig evaluiert, aus den Evaluationsergebnissen werden zukünftige Entwicklungsziele abgeleitet.

Evaluationsinstrumente sind u. a. Befragungen von Lehrern, Eltern und Schülern. Auch die Ergebnisse der Schulinspektion, der Abschlussprüfungen in Klasse 10 und der Vergleichsarbeiten (VERA) in Klasse 8 lassen Rückschlüsse auf unsere Arbeit zu und beeinflussen diese. Um die Transparenz im Bereich „Schülerleistungen“ zu gewährleisten, werden aktuelle Daten auf der Homepage unserer Schule veröffentlicht.

4.1 Entwicklungsziele für das Schuljahr 2010/11 nach § 32(2) NSG

Juni 2010

1. Sicherheitskonzept

Auf der Grundlage der jetzt vorliegenden landeseinheitlichen Handreichungen zu allen Sicherheitsfragen sollen die schuleigenen Konzepte neu gefasst werden. Die in den Handreichungen vorgeschlagenen Maßnahmen sollen in geeigneter Weise dem Kollegium und den Eltern und Schülern vermittelt werden.

zuständig: Schulleitung, Herr Koopmann

2. Schulhofgestaltung

Die begonnene Arbeit zur Neugestaltung des Schulhofes soll auf der Grundlage der vorliegenden Pläne weitergeführt werden. Entscheidend für den Fortschritt sind die finanziellen Mittel.

zuständig: Schulleitung und Arbeitskreis „Schulhof“

3. Umsetzung der neuen Studentafel unter besonderer Beachtung der Schwerpunktbildung

Nach Vorlage des neuen Organisationserlasses müssen im Schuljahr 2010/11 die erforderlichen Planungen erfolgen. Besondere Beachtung soll die Schwerpunktbildung in den Jahrgängen 9 und 10 finden.

zuständig: Schulleitung und alle Gremien der Schule, auch Fachkonferenzen

4. Evaluation der „systematischen Unterrichtsentwicklung“

Nachdem an der Schule seit 2007 aufsteigend die systematische Unterrichtsentwicklung ein fester Bestandteil der methodischen Arbeit ist, soll in diesem Schuljahr eine gründliche interne Überprüfung der Arbeit stattfinden.

zuständig: Schulleitung und alle Gremien der Schule, Steuergruppe und Fachkonferenzen.

5. Interaktive Whiteboards

Für die Jahrgänge 8, 9 und 10 muss ein einvernehmliches Konzept zum Einsatz der interaktiven Whiteboards erarbeitet werden. Die begonnenen Maßnahmen zur systematischen Unterrichtsentwicklung sollen dabei Beachtung finden.

Boards sind mittlerweile in allen Klassenräumen der Jahrgangsstufen 8, 9, und 10 vorhanden. Alle Kolleginnen und Kollegen sind im Umgang mit den Boards geschult worden.

zuständig: Gesamtkonferenz, Fachkonferenzen

4.2 Umgesetzte Maßnahmen zur Verbesserung der Schulqualität

Verbesserung der Unterrichtsqualität und der Rahmenbedingungen für selbstständiges Arbeiten

In jeder Klassenstufe gibt es zur Verbesserung der Lernkompetenz und Stärkung des eigenverantwortlichen Lernens verbindliche Basistrainings (siehe Informationen zu den einzelnen Klassenstufen). Die Inhalte der einzelnen Basistrainings finden sich bei den Ausführungen zu der Arbeit in den jeweiligen Klassenstufen. Der Erfolg dieser Trainingseinheiten wird durch Fragebögen für Schüler und Lehrer evaluiert und die Ergebnisse in die weitere Planung der Trainings eingearbeitet. Die Trainingsmodule sind verpflichtend durchzuführen, die Durchführung obliegt dem jeweiligen Klassenlehrer in Zusammenarbeit mit den Fachlehrern seiner Klasse. Die prozessbezogenen Kompetenzen werden sukzessiv in den Jahrgängen vermittelt.

Maßnahmen zur Schulhofgestaltung

Die Neugestaltung des Schulhofes unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Schüler der Klassen 5 und 6 wurde in den vergangenen Monaten zu einem großen Teil bereits umgesetzt. Es entstand ein Mini-Fußballfeld, ein Balanceparcours, und der Zugang zum Spielplatz wurde gepflastert. Zudem wurden die Sitzmöglichkeiten auf dem Schulhof farblich neu gestaltet und der Platz vor der Küche gepflastert. (Weitere Maßnahmen: Siehe Entwicklungsziele 2010/11)

Kontakte zu den Partnerschulen

Die Kontakte zu den Austauschschulen wurden intensiviert. Die Austauschprogramme sind mittlerweile fester Bestandteil des Schullebens an der Realschule. Als Europaschule fühlen wir uns in besonderer Weise dazu verpflichtet den Europagedanken zu leben und durch persönliche Kontakte umzusetzen.